

**Markus Stockhausen
Tara Bouman
Florian Weber
Ferenc Snétberger
Arild Andersen
Patrice Héral**

»Konstellationen«

**Donnerstag
25. Mai 2017
20:00**



Bitte beachten Sie:

Ihr Husten stört Besucher und Künstler. Wir halten daher für Sie an den Garderoben Ricola-Kräuterbonbons bereit und händigen Ihnen Stofftaschentücher des Hauses Franz Sauer aus.

Sollten Sie elektronische Geräte, insbesondere Mobiltelefone, bei sich haben: Bitte schalten Sie diese unbedingt zur Vermeidung akustischer Störungen aus.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass Bild- und Tonaufnahmen aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet sind.

Wenn Sie einmal zu spät zum Konzert kommen sollten, bitten wir Sie um Verständnis, dass wir Sie nicht sofort einlassen können. Wir bemühen uns, Ihnen so schnell wie möglich Zugang zum Konzertsaal zu gewähren. Ihre Plätze können Sie spätestens in der Pause einnehmen.

Bitte warten Sie den Schlussapplaus ab, bevor Sie den Konzertsaal verlassen. Es ist eine schöne und respektvolle Geste gegenüber den Künstlern und den anderen Gästen.

Mit dem Kauf der Eintrittskarte erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihr Bild möglicherweise im Fernsehen oder in anderen Medien ausgestrahlt oder veröffentlicht wird.

Markus Stockhausen *Trompete, Flügelhorn*
Tara Bouman *Klarinette, Bassklarinette*
Florian Weber *Klavier*
Ferenc Snétberger *Gitarre*
Arild Andersen *Bass*
Patrice Héral *Drums*

»Konstellationen«

Donnerstag
25. Mai 2017
20:00

Pause gegen 21:00
Ende gegen 22:30

AUS DEM PROGRAMM:

Hajnal

(Komp.: Markus Stockhausen; Ferenc Snétberger)

Moving Sounds

(Komp.: Tara Bouman; Markus Stockhausen)

Zephir

(Komp.: Markus Stockhausen)

Choral

(Komp.: Markus Stockhausen)

There is always hope

(Komp.: Markus Stockhausen)

Mona

(Komp.: Patrice Héral)

Bass Wave

(Komp.: Arild Andersen)

Maytime

(Komp.: Markus Stockhausen)

Mahdawi

(Komp.: Ferenc Snétberger)

Better World

(Komp.: Markus Stockhausen)

Open Space

(Komp.: Markus Stockhausen; Arild Andersen;
Florian Weber; Patrice Héral)

Quiet

(Komp.: Tara Bouman; Ferenc Snétberger)

Jahoo / Jahoo Refrain

(Komp.: Markus Stockhausen)

Ein außergewöhnlicher Klangreisender

Markus Stockhausen feiert mit Freunden seinen 60. Geburtstag

Es gibt diese Stimmen in der Musik, die hört man sofort aus riesigen Chören heraus. Das gilt nicht nur für Sänger und Sängerinnen, sondern auch für Instrumentalisten. Und gerade bei den Jazztrompetern gibt es einzigartige Persönlichkeiten, die man auf Anhieb an ihrem Spiel als Echo ihres Inneren und ihres Atems erkennt. Miles Davis gehörte dazu. Chet Baker ebenfalls. Und dank seines gleißend-intensiven und dennoch in sich ruhenden Sounds, der durchaus ein wenig an den seines englischen Kollegen Kenny Wheeler erinnert, gehört auch Markus Stockhausen zu den absoluten Ausnahmerscheinungen und einzigartigen Klangkünstlern. Kein Wunder, dass so einer für sein wandlungsfähiges Spiel und seine unterschiedlichsten Projekte regelmäßig mit Auszeichnungen gewürdigt wird. Den WDR-Jazzpreis hat Stockhausen schon 2005 erhalten. Und auch den Preis der Deutschen Schallplattenkritik bekam er verliehen. Am 2. Oktober kommt nun eine weitere Trophäe hinzu. Es ist der JTI Trier Jazz Award, der ihm im Rahmen des Mosel Musikfestivals überreicht wird. »Markus Stockhausen hat die Gabe, seine Trompete in Sphären aufsteigen zu lassen, die außer ihm nur wenige begnadete Bach-Interpreten erreichen«, so die Jury. »Er beschränkt sich dabei nicht auf das klassische Repertoire, sondern spielt mit den Möglichkeiten der Improvisation, der Intuition, der Komprovisation.«

Das heutige Konzert wird Stockhausen, der am 2. Mai seinen 60. Geburtstag gefeiert hat, aber natürlich nicht allein bestreiten. Schließlich ist er ein bekennder Teamplayer, der schon immer mindestens einen Gesprächspartner brauchte, um magische Klangräume zu kreieren und zu erkunden. Für den Abend, mit dem er auch seinen Geburtstag feiert, hat er daher Musiker eingeladen, die in seinem Leben eine ganz besondere Rolle spielen: die Klarinettistin Tara Bouman, den Pianisten Florian Weber, den Gitarristen Ferenc Snétberger, den Bassisten Arild Andersen und

den Drummer Patrice Héral. »Mit Markus ist es vor allem immer eine gemeinsame Reise«, so Florian Weber, mit dem er seit 2008 zusammenspielt und auch das Duo »Inside Out« bildet. »Wir haben sehr offene Strukturen. Manchmal ist es nur eine einzige Ausgangsplattform, von der wir uns in ganz unterschiedliche Richtungen bewegen. Das ist das, was mir mit ihm besonders Spaß macht. Dass man da jemanden hat, mit dem man sich auf gleicher Ebene austauscht. Gerade die Fokussiertheit ist das Entscheidende. Man hat immer den Eindruck, dass bei ihm die Intensität in der Musik keinen Moment lang nachlässt.« Wie hier zwei Musiker auf einer Wellenlänge, auf einem Atemzug und vor allem aus einem Herzen musizieren, haben sie eindrucksvoll erst jüngst, auf ihrer ersten gemeinsamen CD *Alba* bewiesen, die 2016 beim Münchner Label ECM erschienen ist.

Tara Bouman und Markus Stockhausen lernten sich 1996 kennen. Seit 2000 sind der Trompeter und die Klarinetistin ein Paar. Und bereits ein Jahr darauf hob man gemeinsam mit »Moving Sounds« ein Duo-Projekt aus der Taufe, das sich seitdem in hunderten Konzerten der spirituell-meditativen Seite von Musik widmet. »Manchmal bewegen wir uns mit unseren Instrumenten im Kirchenraum, wir treten in Resonanz mit ihm, sodass sich der Klang unserer Instrumente am schönsten entfalten kann«, so Markus Stockhausen. »Die Musik bewegt sich, und wenn es uns gelingt, unsere Zuhörer zu berühren, zu bewegen, dann sind wir glücklich.«

In jenem Jahr 2000, als Stockhausen sein privates Glück getroffen hatte, konnte er aber endlich auch eine schon etwas längere, musikalisch intensive Freundschaft mit einer CD-Einspielung besiegeln. *Kartà* lautete das Ergebnis, das ebenfalls auf ECM erschienen und bei dem Stockhausen nun mit dem norwegischen Bassisten Arild Andersen und dem französischen Schlagzeuger Patrice Héral zu hören war. »Arild habe ich 1996 in Athen kennengelernt«, erinnert sich Stockhausen im Rahmen eines für dieses Konzert geführten Gesprächs. »Und sofort haben wir eine große Sympathie für einander empfunden. Bis heute besitzt Arild den Bass-Sound überhaupt. Ich kenne keinen schöneren und voluminöseren Bassklang. Und auch an seinen Drive kommt kein anderer heran. In jener Zeit traf ich auch Patrice Héral. Und Arild



Markus Stockhausen

und ich wussten sofort, dass er allein schon wegen seiner Vielseitigkeit und Energie perfekt zu uns passt. Als Trio sind wir seitdem immer wieder auch unter den Namen MAP aufgetreten, der sich aus den Initialen unserer Vornamen Markus, Arild & Patrice zusammensetzt. Und 2000 spielten wir eben die CD *Kartà* ein, bei der auch Gitarrist Terje Rypdal mitwirkte.«

Als Fünfter im Bunde der Stockhausen-Gratulanten Andersen, Bouman, Héral und Weber ist sodann auch Ferenc Snétberger zu hören. Seit 1999 arbeiten der Trompeter und der ungarische Gitarrist zusammen. Und wie Stockhausen an anderer Stelle einmal betont, »haben wir das Spektrum unseres Duos so weit wie möglich ausgelotet und den Bogen klanglich und stilistisch sehr weit gespannt von Tonalem bis zu Atonalem, geräuschhaften Klängen und dem Einsatz verschiedener Dämpfer, über sehr virtuose Passagen bis hin zu vielen lyrischen Momenten. Zwischen uns herrscht eine derart große Vertrautheit, so dass wir auf der Bühne sofort an unsere letzte Begegnung anknüpfen können. Egal, ob wir vor drei Monaten oder vor einem Jahr zuletzt zusammen gespielt haben.«

Diese geistig-künstlerische Nähe erweist sich jetzt als Erfolgsgarant für ein Wiedertreffen von Musikern, die in den letzten Jahren regelmäßig in den verschiedensten Konstellationen zusammengearbeitet haben (lediglich Arild Andersen und Florian Weber werden sich heute zum ersten Mal begegnen!). Und wenn Markus Stockhausen nun erneut in der Kölner Philharmonie spielt, spiegelt dies inzwischen eine über Jahrzehnte gewachsene Freundschaft zwischen dem Musiker und dem Haus wider. Zusammen mit seinem Bruder Simon gratulierte Markus der Kölner Philharmonie zum fünf- und zum zehnjährigen Jubiläum mit den Projekten *Köln Musik Fantasy* und *Jubilée*, das 1996 mit einer riesigen Lichtinstallation über 100.000 Zuschauer an den Rhein lockte. »Zudem hatte ich in der Kölner Philharmonie tolle Aufführungen mit meinem Vater Karlheinz Stockhausen, darunter mit dem konzertanten Teilstück *Dienstag* aus seiner Oper *Licht* sowie dem für mich geschriebenen Werk *Michaels Reise*.« Und nachdem Stockhausen 2008 in der Philharmonie das Jazz-Weltmusikprojekt *Eternal Voyage* (Ewige Reise) aus der Taufe gehoben hatte, gab das Allstar-Jazz-Trio Jasper van't Hof / Markus Stockhausen / Joey Baron hier sein Live-Debüt.

Nun also lässt auch die Kölner Philharmonie den am 2. Mai 1957 in Köln geborenen Ausnahmemusiker hochleben. Wobei Florian Weber für das heutige Konzert schon einmal vorab eine entsprechende Würdigung und Verbeugung geschickt hat:

»Markus Stockhausen ist ein Musiker mit einer außergewöhnlichen, unverwechselbar eigenen Stimme. Ein Musiker, der sich auszeichnet durch einen intensiven Dialog mit sich selbst und anderen in und außerhalb der Musik. Jemand, der die Struktur und die Freiheit gleichermaßen umarmt und eine intuitive Verbindung schafft. Seine Ehrlichkeit, Emotionalität, Spiritualität und Verlässlichkeit machen ihn darüber hinaus zu einem wunderbaren Freund.«

Guido Fischer

Mai

SO
28
18:00

Anna Lucia Richter *Sopran*

Gaëlle Arquez *Alt*

Julian Prégardien *Tenor*

Tareq Nazmi *Bass*

Sebastian Wienand *Klavier*

Collegium Vocale Gent

Freiburger Barockorchester

Jérémie Rhorer *Dirigent*

Jean-Philippe Rameau

Suite aus »Zoroastre«

Wolfgang Amadeus Mozart

»Ch'io mi scordi di te?« –

»Non temer, amato bene« KV 505

Rezitativ und Arie (Rondo) für

Sopran, obligates Klavier und

Orchester

Thamos, König in Ägypten

KV 345 (336a)

Hèctor Parra

Three Shakespeare Sonnets

für Tenor und Orchester

Kompositionsauftrag der KölnMusik

Uraufführung

Gefördert durch das

Kuratorium KölnMusik e.V.

17:00 Einführung in das Konzert

durch Oliver Binder

21.05.2017 15:00 Filmforum

Der Lieblingsfilm von

Anna Lucia Richter

A Klassiker! 6

Porträt Anna Lucia Richter 3

MI
31
20:00

Schumann Quartett

Erik Schumann *Violine*

Ken Schumann *Violine*

Liisa Randalu *Viola*

Mark Schumann *Violoncello*

Wolfgang Amadeus Mozart

Streichquartett F-Dur KV 590

Samuel Barber

Streichquartett h-Moll op. 11

Aribert Reimann

Adagio – zum Gedenken

an Robert Schumann

Ludwig van Beethoven

Streichquartett F-Dur op. 59,1

»1. Rasumowsky-Quartett«

A Quartetto 7

Juni

SO
11
11:00

Singen mit Klasse!

Andrea Graff *Sopran*
Joel Urch *Bariton*
Beljana Marion Metje *Tuchakrobatin*

**Schülerinnen und Schüler
aus 12 Kölner Grundschulen**

**Samuel Dobernecker, Alexandra
Naumann, Anna Rizzi, Michel
Rychlinski** *Choreinstudierung*

Gürzenich-Orchester Köln
Andreas Fellner *Dirigent*

Michael Mienert *Regisseur*
Julia Gerhards *Kostümbild*

Singen mit Klasse!

Camille van Lunen
Ein Geschenk für die Fee
für zwei Sänger, Kinderchor
und Orchester

Gefördert durch das
Kuratorium KölnMusik e.V.

KölnMusik gemeinsam mit
dem Gürzenich-Orchester Köln

DO
15
ab 11:00
Fronleichnam

Kindertag in der Philharmonie
Empfohlen für Kinder ab 5 Jahren

Ermöglicht durch die RheinEnergie AG
und gefördert durch das
Kuratorium KölnMusik e.V.

Ende gegen 15 Uhr

FR
16
20:00

Benjamin Grosvenor *Klavier*

Wolfgang Amadeus Mozart
Sonate für Klavier B-Dur KV 333 (315c)

Ludwig van Beethoven
Sonate für Klavier Nr. 14 cis-Moll op. 27,2

Alexander Skrjabin
Sonate Nr. 2 gis-Moll op. 19

Franz Liszt
Rhapsodie espagnole (Folies d'Espagne
et jota aragonesa) S 254

u. a.

19:00 Einführung in das Konzert

A Piano 6

SO
18
16:00

Armida Quartett
Martin Funda *Violine*
Johanna Staemmler *Violine*
Teresa Schwamm *Viola*
Peter-Philipp Staemmler
Violoncello

Wolfgang Amadeus Mozart
Streichquartett B-Dur KV 458

Marko Nikodijevic
tiefenrausch – für Streichquartett

Joseph Haydn
Streichquartett D-Dur op. 33,6
Hob. III:42

Dmitrij Schostakowitsch
Streichquartett Nr. 9 Es-Dur op. 117

15:00 Einführung in das Konzert
15:45 Kölner Philharmonie
Familiensache – gemeinsam ins Konzert

A Rising Stars – die Stars von morgen 6



**Köln
Philharmonie**

Tigran Hamasyan

An Ancient Observer

Foto: Mäave Stam



koelner-philharmonie.de
0221 280 280

kointicket.de Tickethotline: 0221-2801

Samstag
10.06.2017
20:00

SO
25
11:00

Jugend musiziert

Konzert der Bundespreisträger
aus Nordrhein-Westfalen

KölnMusik gemeinsam mit
dem Landesmusikrat NRW

SO
25
15:00
Filmforum

Der Lieblingsfilm von Sophie Karthäuser

La Grande Vadrouille

(Drei Bruchpiloten in Paris)
FR/GB 1966, 101 Min., FSK 6
Regie: Gérard Oury,
Mit: Louis de Funès u.a.

Medienpartner: choices

Karten an der Kinokasse

KölnMusik gemeinsam
mit Kino Gesellschaft Köln

DI
27
20:00

Sophie Karthäuser *Sopran*

Concerto Köln

Georg Philipp Telemann

Ouvertüren-Suite F-Dur für zwei Oboen,
zwei Fagotte, vier Hörner, Streicher
und Basso continuo TWV 55:F1
»Alster-Ouvertüre«

Konzert A-Dur für Violine, Streicher und
Basso continuo TWV 51:A4

Konzert e-Moll für Blockflöte,
Traversflöte, Streicher und Basso conti-
nuo TWV 52:e1

Ino TWV 20:41

Dramatische Kantate für
Sopran und Orchester

25.06.2017 15:00 Filmforum

Der Lieblingsfilm von Sophie Karthäuser

A Baroque ... Classique 7

DO
29
21:00
Stadgarten

TRIPCLUBBING

Valentin Ungureanu *Violine*

Georgeta Iordache *Violine*

Lisa Walther *Viola*

Pedro Pelaez-Romero *Violoncello*

Marina Baranova *Klavier*

Damian Marhulets *Klangregie*

Julian Stetter *Elektronik*

Damian Marhulets

Écartelé – für Streichquartett
und Elektronik

REMIX

KölnMusik gemeinsam mit der
Orchester-Akademie des
WDR Sinfonieorchesters Köln e.V.

Mittwoch
21.06.2017
20:00

Foto: Christie Goodwin

Avital meets Avital

Kölner
Philharmonie



Avital meets Avital Band
Avi Avital *mand*
Omer Avital *ûd, b*
Yonathan Avishai *p*
Itamar Doari *perc, dr*



koelner-philharmonie.de
0221 280 280

kölnticket.de Tickethotline: 0221-2801

Philharmonie-Hotline 0221 280 280

koelner-philharmonie.de

Informationen & Tickets zu allen Konzerten
in der Kölner Philharmonie!



Kulturpartner der Kölner Philharmonie

Herausgeber: KölnMusik GmbH
Louwrens Langevoort
Intendant der Kölner Philharmonie
und Geschäftsführer der
KölnMusik GmbH
Postfach 102163, 50461 Köln
koelner-philharmonie.de

Redaktion: Sebastian Loelgen
Corporate Design: hauser lacour
kommunikationsgestaltung GmbH
Textnachweis: Der Text von Guido Fischer
ist ein Originalbeitrag für dieses Heft.
Fotonachweise: Markus Stockhausen ©
Silvia Kleemann

Gesamtherstellung:  adHOC Printproduktion GmbH

Sonntag
02.07.2017
20:00

Die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker



Foto: Liebrecht Music & Arts

Kölner
Philharmonie



koelner-philharmonie.de
0221 280 280
kölnticket.de Tickethotline:
0221-2801

